

## A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Lammert und Adolf Kessel (CDU)  
– Drucksache 17/6590 –

### Landeseigene Abschiebeflüge

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/6590** – vom 22. Juni 2018 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung hat die Organisation eigener Abschiebeflüge abgelehnt (SWR, 6. Juni 2018).

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Plätze hat die Landesregierung in den vergangenen zwölf Monaten differenziert nach Zielländern in den einzelnen Abschiebeflügen des Bundes belegt?
2. Wie viele ausreisepflichtige Asylsuchende außereuropäischer Herkunftsländer – differenziert nach Herkunftsländern – leben aktuell in Rheinland-Pfalz?
3. Mit welcher Zahl an notwendigen Plätzen in Abschiebeflügen plant die Landesregierung für die zweite Jahreshälfte?
4. Teilt die Landesregierung die Position, dass Abschiebeflüge in Verantwortung des Landes die Organisation der Rückführung für Rheinland-Pfalz vereinfachen würde, da so besser auf das Gesamtverfahren Rücksicht genommen werden kann?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Juli 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Für die rheinland-pfälzischen Ausländerbehörden koordiniert die Zentralstelle für Rückführungsfragen in Trier die Beteiligung an Sammelchartern. Diese erhebt auch die hier erfragten Zahlen, wobei bis 2017 die Zahl der für Sammelcharter angemeldeten Personen erhoben wurde und erst ab 2018 zusätzlich die Zahl der tatsächlich auf diesen Flügen Rückgeführten. Die Zentralstelle hat mitgeteilt, dass das Land im Zeitraum von Juni 2017 bis Juni 2018 (Stand 19. Juni 2018) 607 Personen für Sammelcharter angemeldet hat. Diese verteilen sich wie folgt:

Zielstaat	Anzahl angemeldeter Personen
Albanien	40
Armenien	123
Bosnien und Herzegowina	6
Bulgarien	1
Eritrea	1
Finnland	1
Georgien	92
Ghana	1
Guinea	1
Iran	3
Italien (eigener Charter des Landes)	48
Kosovo	119
Mazedonien	18

Zielstaat	Anzahl angemeldeter Personen
Montenegro	8
Nigeria	3
Norwegen	12
Pakistan	48
Russische Föderation	16
Schweden	1
Serbien	49
Spanien	6
Tunesien	1
Ukraine	9
<b>Summe</b>	<b>607</b>

Hiervon wurden 466 Personen im Jahr 2018 angemeldet. Die Zahl der 2018 (Stand 19. Juni 2018) tatsächlich auf Sammelchartern rückgeführten Personen beläuft sich auf 163 und stellt sich so dar:

Zielstaat	Anzahl rückgeführter Personen
Albanien	15
Armenien	30
Bulgarien	1
Finnland	1
Georgien	26
Guinea	1
Italien (eigener Charter des Landes, durchgeführt von der Bundespolizei)	25
Kosovo	9
Mazedonien	1
Montenegro	8
Norwegen	8
Pakistan	9
Russische Föderation	8
Serbien	16
Spanien	4
Tunesien	1
<b>Summe</b>	<b>163</b>

Die Differenz zwischen Anmeldungen und tatsächlich erfolgten Rückführungen be-gründet sich darin, dass Sammelcharter regelmäßig bis zu 100 Prozent überbucht werden, um auch bei Ausfällen einzelner Rückzuführender, etwa weil diese Asylfolgeanträge stellen, erkranken, zur Abholung nicht angetroffen werden oder die Rückführung durch Widerstandshandlungen unmöglich wird, andere Personen nachrücken lassen zu können.

Zu Frage 2:

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachfolgende Tabelle (Stand 30. April 2018) verwiesen. Neuere statistische Auswertungen liegen nicht vor.

Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen
Afghanistan	1 062
Ägypten	102
Albanien	226
Algerien	46
Angola	5
Äquatorialguinea	3
Argentinien	1
Armenien	500
Aserbaidshjan	355
Äthiopien	20
Bahrain	1
Bangladesch	3
Benin	1
Bosnien und Herzegowina	133
Brasilien	1
Bulgarien	3
Burkina-Faso	7
China	16
Dominikanische Republik	1
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	3
Eritrea	157
Gambia	19
Georgien	142
Ghana	19
Griechenland	1
Guinea	23
Guinea-Bissau	1
Honduras	1
Indien	29
Irak	162
Iran, Islamische Republik	161
Israel	1
Italien	1
Jordanien	11
Jugoslawien (ehemals)	38
Kamerun	10
Kasachstan	13
Katar	2
Kenia	6
Kirgisistan	7
Kolumbien	1

Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen
Kongo	1
Kongo, Dem. Republik	3
Kosovo	437
Kroatien	31
Kuba	1
Libanon	81
Liberia	1
Libyen	11
Litauen	1
Luxemburg	1
Madagaskar	1
Malaysia	5
Mali	2
Marokko	30
Mauretanien	2
Mazedonien	276
Moldau (Republik)	3
Mongolei	1
Montenegro	12
Niger	1
Nigeria	77
Ohne Angabe	5
ohne Bezeichnung	5
Pakistan	455
Philippinen	3
Polen	23
Rumänien	3
Russische Föderation	310
Saudi Arabien	3
Senegal	8
Serbien	366
Serbien (ehemals)	7
Serbien und Montenegro (ehemals)	15
Sierra Leone	6
Somalia	332
Sonstige afrikanische Staatsangehörigkeiten	1
Sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten	7
Sonstige europäische Staatsangehörigkeiten	5
Sowjetunion (ehemals)	3
Sri Lanka	3
St. Vincent/Grenadinen	1

Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen
Staatenlos	46
Sudan (ehemals)	1
Sudan (ohne Südsudan)	95
Südsudan	5
Syrien, Arabische Republik	196
Tadschikistan	1
Togo	5
Tschad	1
Tunesien	14
Türkei	88
Uganda	3
Ukraine	26
Ungeklärt	152
Usbekistan	1
Vereinigte Staaten von Amerika	9
Vietnam	25
Weißrußland	2
Zentralafrikanische Republik	17
<b>Summe</b>	<b>6 520</b>

Zu Frage 3:

Es besteht ein weitergehender Bedarf an Sammelrückführungen. Die Anzahl der erforderlichen Plätze kann jedoch nicht hinreichend genau über einen längeren Zeitraum quantifiziert werden, da sich die konkrete Vollziehbarkeit einer Ausreisepflicht aus der Sachbearbeitung bei den örtlich zuständigen Ausländerbehörden ergibt und von einer Vielzahl von Faktoren abhängt, die sich auch kurzfristig ändern können (Erfolge bei der Passbeschaffung, Wegfall von Duldungsgründen etwa bei Krankheiten, Kooperation der Heimatstaaten).

Zu Frage 4:

Die Organisation von Sammelrückführungen ist primär eine Aufgabe des Bundes. Das Land hat gegenüber dem Bund den Bedarf an weiteren Flügen deutlich gemacht. Vom Land initiierte Rückführungsflüge können eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Deshalb hat Anfang Juni ein von Rheinland-Pfalz koordinierter Rückführungsflug nach Italien in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei stattgefunden. Der Bund sieht jedoch leider keine Möglichkeit, dass in den nächsten Monaten erneut eine derartige Maßnahme durchgeführt werden kann.

In Vertretung:  
Dr. Christiane Rohleder  
Staatssekretärin